



Pflanzenfarben
ganz natürlich ...

Referentin
J. Monjeamb-Schulte
www.jm-kreativ-art.de

Farben aus Pflanzen ...

entstehen lassen
ohne Chemie,
nur durch Druck
mit den Fingern,
mit einem Stein oder
Hammer auf einem
Blatt Papier.
Ganz natürlich und
einfach!



severngardens

„SEVENGARDENS“ IST EINE GLOBAL AGIERENDE NETZWERKINITIATIVE DES GEMEINNÜTZIGEN VEREINS ATAVUS E. V. BASIS DER ARBEIT VON „SEVENGARDENS“ SIND FÄRBERGÄRTEN. DIE GEWINNUNG VON NATURFARBEN AUS FÄRBERPFLANZEN IST AUSGANGSPUNKT FÜR EINES NIEDRIGSCHWELLIGESN PARTIZIPATIONSMODELL. DARÜBER INITIIERT „SEVENGARDENS“ VIELFÄLTIGE PROJEKTE, INSBESONDERE IN DEN BEREICHEN BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, ERHALTUNG DER BIODIVERSITÄT UND FÖRDERUNG LOKALER WIRTSCHAFTSKREISLÄUFE.

DURCH DIE PFLEGE UND WERTSCHÄTZUNG REGIONALER KULTUREN, DURCH DIE BESCHÄFTIGUNG MIT DIESEN HANDWERKSTECHNIKEN UND DEREN ZUGÄNLICHMACHUNG ÜBER NATIONALE GRENZEN HINWEG SOLL EIN AUSTAUSCH DER KENNTNISSE UND DIE WEITERBILDUNG JEDES EINZELNEN ERMÖGLICHT WERDEN. DURCH DIE ENTDECKUNG DES GEMEINSAMEN UND DIE ADAPTION DES NÜTZLICHEN FREMDEN SOLL DIE INTERNATIONALE GESINNUNG SOWIE INTEGRATION UND GEGENSEITIGE WERTSCHÄTZUNG GESTÄRKT WERDEN .

Nachhaltigkeitsziele SDGs



Das von dem Essener Künstler Peter Reichenbach begründete Bildungsprojekt ist zu einem weltweiten Netzwerk herangewachsen, das von Europa über Afrika und Asien bis Südamerika reicht. Überall stiftet es Menschen dazu an, das Erfinden und Entdecken nicht zu verlernen, Pflanzen und ihre einzigartigen Eigenschaften wertzuschätzen und so die Artenvielfalt zu erhalten. Rund um das Netzwerk entstehen spannende Lernorte und neue Wirtschaftskreisläufe. Weil all das zu dem gehört, was die UNESCO BND „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ nennt, wurde „severigardens“ als offizielle Maßnahme ausgezeichnet.



Kodex von



Die Grundsätze und Verhaltensregeln des Netzwerks sind im „sevingardens Codex“ formuliert.

Im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung erkennen alle Personen, Organisationen oder Institutionen, die innerhalb des „sevingardens“ Netzwerks aktiv auftreten – im Folgenden „Teilnehmer“ genannt –, die Ziele der Netzwerkinitiative an und verpflichten sich den nachstehend formulierten Grundsätzen und Verhaltensregeln des „sevingardens Codex“.

- Basis für die Netzwerkinitiative „sevingardens“ sind maßgeblich die Ziele, die in der Satzung des Vereins atavus e.V. festgeschrieben sind:
- die Förderung von Kunst und Kultur durch wissenschaftliche Erforschung und experimentelle Archäologie, um traditionelle Handwerkstechniken neu zu entdecken und wiederzubeleben
 - die Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur
 - die Förderung von Erziehung und Bildung
- die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie die Förderung der Information über Lebensgrundlagen und ökologische Zusammenhänge in benachteiligten Regionen der Welt
 - die Förderung der Entwicklungshilfe und Maßnahmen, die der Entwicklungszusammenarbeit mit den benachteiligten Regionen der Welt dienen
- die Förderung der internationalen Gesinnung und der Völkerverständigung sowie das Eintreten für die Menschenrechte und Gleichstellung der Geschlechter
- die Förderung von fairen und gerechten Handelsstrukturen, die der (nachhaltigen wirtschaftlichen) Entwicklung dienen
 - Dies wird derzeit vornehmlich verwirklicht durch:
- die Einrichtung von Färbergärten und Färberwerkstätten in Deutschland, z. B. an Schulen und Kindergärten, an öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, Museen, Parkanlagen etc.
- die Einrichtung von Färbergärten und Färberwerkstätten in anderen Ländern, die die Menschen vor Ort in die Lage versetzen, ihren eigenen Lebensunterhalt zu erzielen, die regionale Kultur zu pflegen und wertzuschätzen
- den Austausch der Kenntnisse auf internationaler Ebene im Rahmen von Austauschprojekten, Ausbildung von MultiplikatorInnen, LehrerInnen-Fortbildungen, Künstlerpartnerschaften
- die Einrichtung von Lern- und Erlebnisorten, z. B. in Museen, Freizeiteinrichtungen
- die Erstellung und Weitergabe von Informationsmaterialien, Dokumentationen u. a.
 - Begegnungs-, Kultur- und Informationsveranstaltungen
- die Unterstützung und Vernetzung lokaler Projekte mit Gruppen und Organisationen aus Partnerländern.
- Alle „sevingardens“ Aktivitäten orientieren sich hierbei an dem Nachhaltigkeits-Motto der Agenda 21
 - **„Global denken – lokal handeln“.**
-

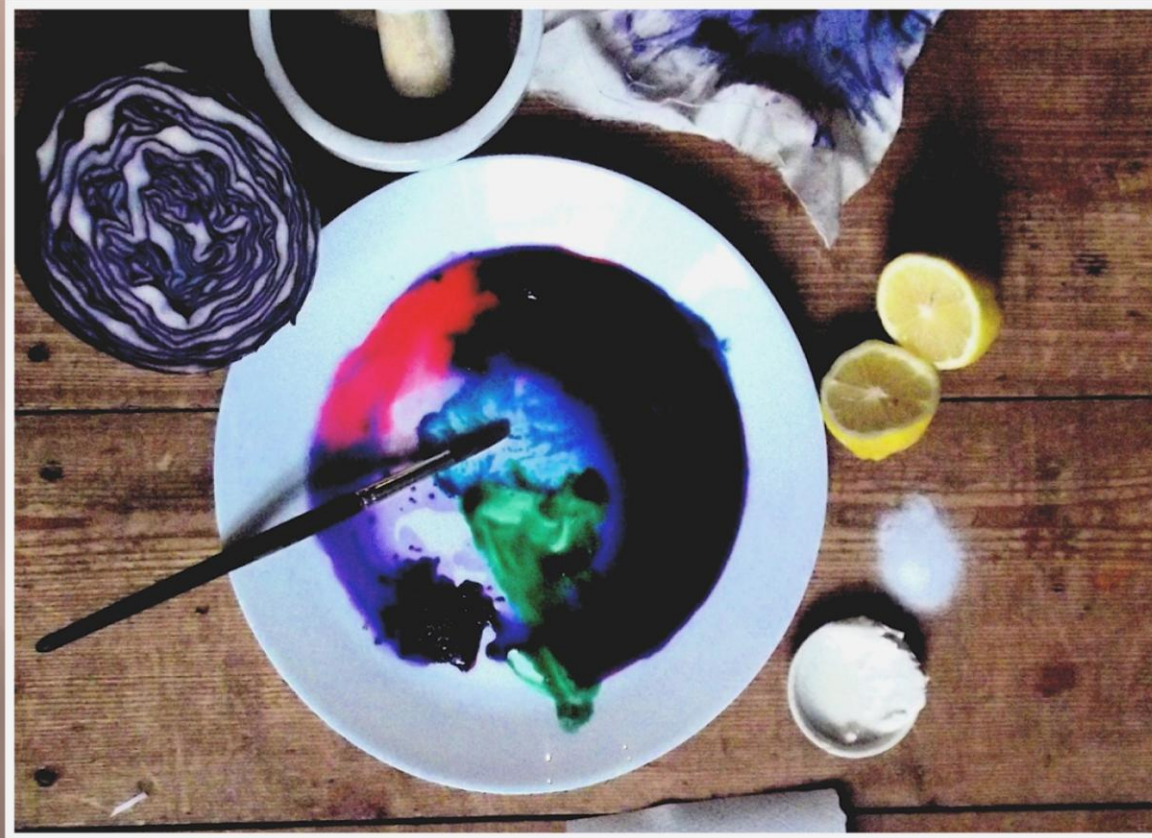
Rotkohl das Vorzeigemodell

Rotkohl klein schneiden, in einen Mörser füllen.
Ein Tränchen Wasser hinzufügen und klein mörsern



Rotkohl das Vorzeigemodell

Die gemörserte Masse mit der Flüssigkeit in ein Baumwolltuch füllen und diese über einem Pappteller (PH neutral) ausdrücken. Die Farbe lila ist entstanden!
Mit Zitrone oder Asche können wir ein pink oder grün zaubern.

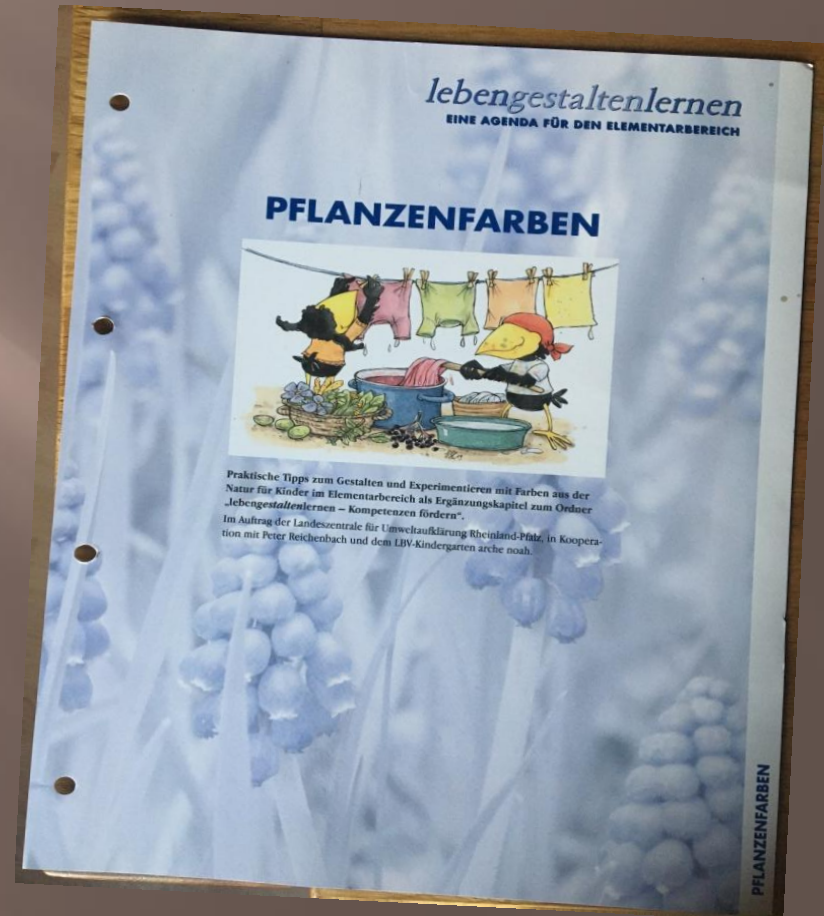




Blauer Ordner

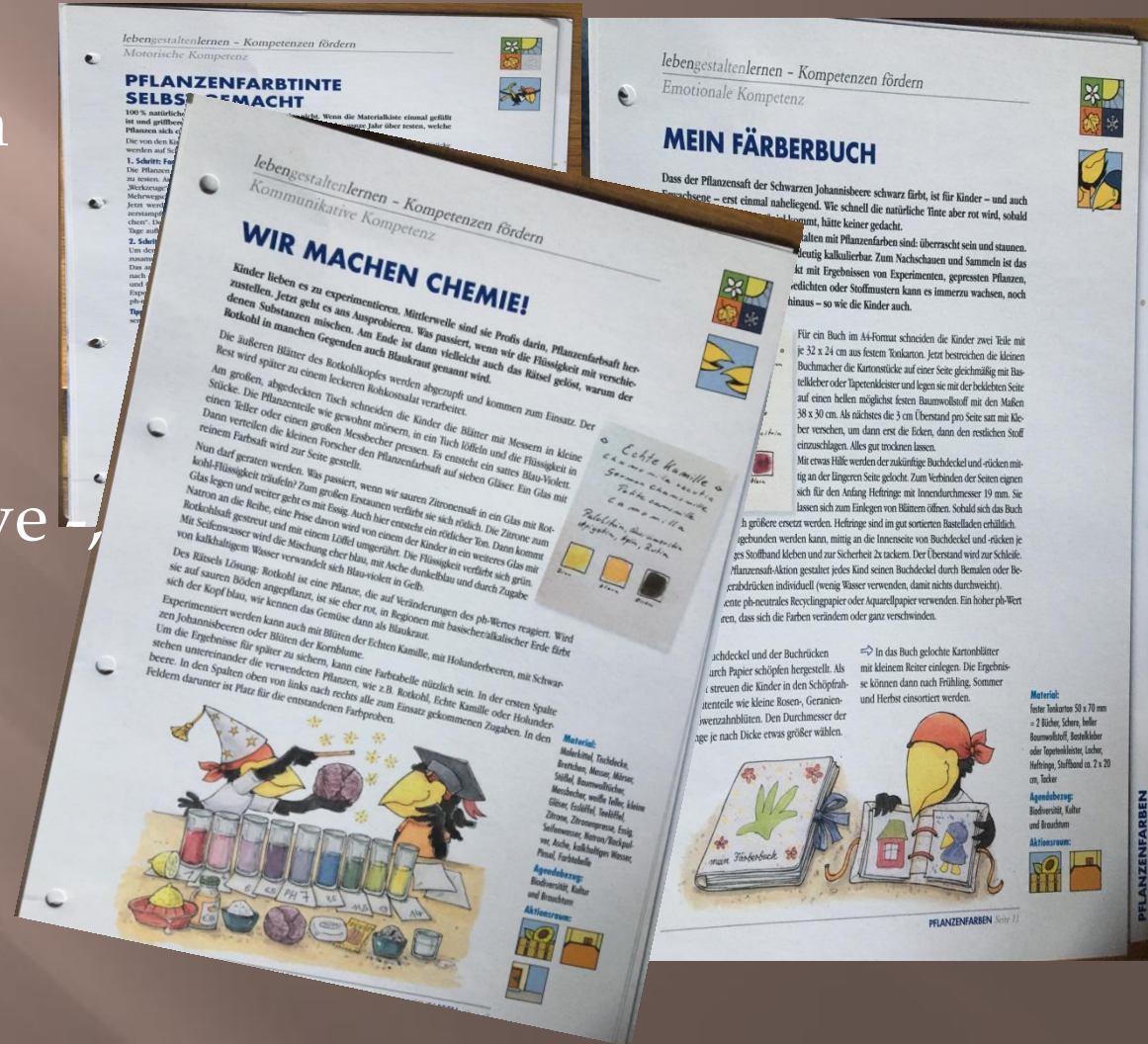
Eine Agenda für den Elementarbereich

- ▣ Praktische Tipps zum Gestalten und Experimentieren mit Farben aus der Natur für Kinder
- ▣ Im Auftrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit Peter Reichenbach und dem LBV-Kindergarten arche noah.



Blauer Ordner

Förderung von
 Achtsamkeit -,
 Motorische -,
 Gestaltungs -,
 Kommunikative -,
 Soziale -,
 oder
 Emotionale -
 Kompetenzen.



lebegestaltenlernen - Kompetenzen fördern
 Motorische Kompetenz

PFLANZENFARBINTe SELBST GEMACHT

100% natürliche
 ist und giftfrei.
 Pflanzen sich.
 Die von den
 werden auf
 1. Schritt: Für
 Die Pflanzen
 zu reisen. An
 Werkzeugen
 Mehrecks
 Jetzt wenn
 acantus
 chen". In
 Tag und
 2. Schritt:
 Um der
 manne.
 Das in
 nach
 und
 Drei
 ph
 Tag

lebegestaltenlernen - Kompetenzen fördern Kommunikative Kompetenz WIR MACHEN CHEMIE!

Kinder lieben es zu experimentieren. Mittlerweile sind sie Profis darin, Pflanzenfarbsaft herzustellen. Jetzt geht es ans Ausprobieren. Was passiert, wenn wir die Flüssigkeit mit verschiedenen Substanzen mischen. Am Ende ist dann vielleicht auch das Rätsel gelöst, warum der Rotkohl in manchen Gegenden auch Blaukraut genannt wird.

Die äußeren Blätter des Rotkohlkopfes werden abgezupft und kommen zum Einsatz. Der Rest wird später zu einem leckeren Rohkostsalat verarbeitet.
 Am großen, abgedeckten Tisch schneiden die Kinder die Blätter mit Messern in kleine Stücke. Die Pflanzenteile wie gewohnt mören, in ein Tuch löfeln und die Flüssigkeit in einen Teller oder einen großen Messbecher pressen. Es entsteht ein saftes Blau-Violett. Dann verteilen die kleinen Forscher den Pflanzenfarbsaft auf sieben Gläser. Ein Glas mit reinem Farbsaft wird zur Seite gestellt.
 Nun darf geraten werden. Was passiert, wenn wir sauren Zitronensaft in ein Glas mit Rotkohl-Flüssigkeit tröpfeln? Zum großen Entsetzen verliert sie sich rötlich. Die Zitronen zum Natron an die Reihe, eine Prise davon wird von einem der Kinder in ein weiteres Glas mit Rotkohlsaft gestreut und mit einem Löffel umgerührt. Die Flüssigkeit verfärbt sich grün.
 Mit Seifenwasser wird die Mischung eher blau, mit Asche dunkelblau und durch Zugabe von kalkhaltigem Wasser verwandelt sich Blau-violett in Gelb.
 Des Rätsels Lösung: Rotkohl ist eine Pflanze, die auf Veränderungen des pH-Wertes reagiert. Wird sie auf sauren Böden angepflanzt, ist sie eher rot, in Regionen mit basischeralkalischer Erde färbt sich der Kopf blau, wir kennen das Gemüse dann als Blaukraut.
 Experimentiert werden kann auch mit Blüten der Lichten Kamille, mit Holunderbeeren, mit Schwarzen Johannisbeeren oder Blüten der Kornblume.
 Um die Ergebnisse für später zu sichern, kann eine Farbtabelle nützlich sein. In der ersten Spalte stehen untereinander die verwendeten Pflanzen, wie z.B. Rotkohl, Echte Kamille oder Holunderbeere. In den Spalten oben von links nach rechts alle zum Einsatz gekommenen Zusätze. In den Feldern darunter ist Platz für die entstandenen Farbproben.



Material:
 Rotkohl, Tischecke,
 Brechstein, Messer, Mörser,
 Stoff, Baumwolltücher,
 Messbecher, weißer Behälter, kleine
 Gläser, Esslöffel, Siebfilter,
 Zitronen, Zitronenpresse, Essig,
 Seifenwasser, Natron/Backpul-
 ver, Asche, kalkhaltiges Wasser,
 Pinsel, Farbtabelle

Agendaberg:
 Bodenröhre, Kater
 und Brautstern
Aktionssumme:

lebegestaltenlernen - Kompetenzen fördern
 Emotionale Kompetenz

MEIN FÄRBERBUCH

Dass der Pflanzensaft der Schwarzen Johannisbeere schwarz färbt, ist für Kinder - und auch Erwachsene - erst einmal naheliegend. Wie schnell die natürliche Tinte aber rot wird, sobald sie mit Zitronensaft gemischt wird, hätte keiner gedacht.
 Experimentieren mit Pflanzenfarben sind überraschend sein und staunen.
 Heuteig kalkulierbar. Zum Nachschauen und Sammeln ist das
 mit Ergebnissen von Experimenten, gepressten Pflanzen,
 gedichteten oder Stoffmustern kann es immerzu wachsen, noch
 hinaus - so wie die Kinder auch.

Für ein Buch im A4-Format schneiden die Kinder zwei Teile mit je 32 x 24 cm aus festem Karton. Jetzt bestreichen die kleinen Buchmacher die Kartonstücke auf einer Seite gleichmäßig mit Bastelkleber oder Tapeetenkleber und legen sie mit der bedeckten Seite auf einen hellen möglichst festen Baumwollstoff mit den Maßen 38 x 30 cm. Als nächstes ist 3 cm Überstand pro Seite mit Kleber versehen, um dann erst die Ecken, dann den restlichen Stoff einzuschlagen. Alles gut trocknen lassen.

Mit etwas Hilfe werden der röhrlinige Buchdeckel und -rücken mittig an der längeren Seite gelocht. Zum Verbinden der Seiten eignen sich für den Anfang Heftklammer mit Innendurchmesser 19 mm. Sie lassen sich zum Einlegen von Blättern öffnen. Sobald sich das Buch in größere ersetzt werden. Heftklammer sind in gut sortierten Basteläden erhältlich. gebunden werden kann, mittig an die Innenseite von Buchdeckel und -rücken je ges Stoffband kleben und zur Sicherheit zu tackern. Der Überstand wird zur Schleifen-Pflanzensafte-Aktion gestaltet jedes Kind seinen Buchdeckel durch Bemalen oder Bebrabdrücken individuell (wenig Wasser verwenden, damit nichts durchweicht). einte ph-neutralen Recyclingpapier oder Aquarellpapier verwenden. Ein hoher pH-Wert en, dass sich die Farben verändern oder ganz verschwinden.

schdeckel und der Buchrücken mit kleinem Reiter einlegen. Die Ergebnisse können dann nach Frühling, Sommer und Herbst einsortiert werden.



Material:
 feste Tonkarton 50 x 70 mm
 = 2 Böcher, Schere, Kleber,
 Baumwollstoff, Bastelkleber
 oder Tapeetenkleber, Lecher,
 Heftklammer, Stoffband ca. 2 x 20
 cm, Tackern

Agendaberg:
 Bodenröhre, Kater
 und Brautstern
Aktionssumme:

Politik

DIE POLITISCHE PFLANZE ...

- Doch wie sollten Bildungsangebote aussehen, die eine Verbindung von Natur, sozialer Gerechtigkeit, Wirtschaftlichkeit und politischer Handlung erlebbar und begreifbar machen?
- Wie kommt man vom Wissen ins (politische)Handeln?

ANTWORTEN

- Ressourcen aktivieren und anlegen ab Kleinkindalter
- Kompetenzen erkennen
- Dialog zwischen Menschen (Face to Face)
- Egal welches Alter, Hautfarbe, Glaube oder Handicap
- Spielerisch und ästhetischer Zugang über die Farben Einsichten in ökologische Zusammenhänge, in faire Teamarbeit, die Verantwortung für das eigene Tun sowie das Entstehen und den Schutz von Werten.
- Der globale Austausch in dem internationalen Netzwerk „sevingardens“ gibt die Möglichkeit zur politischen Partizipation.